

Vorbereitungskurs Sozialkunde – Wirtschaftslehre – Geschichte

Lerngebiete:

		Stunden*
1	Sozialkunde	27
2	Wirtschaftslehre	27
3	Geschichte - Deutschland und Europa nach 1945	26
Gesamt		80

* Unterrichtseinheit à 45 Minuten

LERNZIELE

		Stunden
1	Sozialkunde	27
	Politischer Prozess in der Demokratie; demokratischer Rechtsstaat ausgehend vom Menschenbild des Grundgesetzes; politische Realität und aktuelle Ausformung des politischen Systems, Übernahme demokratischer Verantwortung, Wahrnehmung der Rechte und Pflichten in der Gemeinschaft	
2	Wirtschaftslehre	27
2.1	Ziele der Wirtschaftssubjekte und ihre Beziehungen im Wirtschaftskreislauf; unterschiedliche Wirtschaftssysteme und ihr Zusammenwirken in Wirtschaftsordnungen; soziale Marktwirtschaft und Einsicht in die Problematik der Wirtschaftspolitik; menschliche Dimension im Wirtschaftsprozess	
2.2	Soziale Sicherung in Deutschland, Zusammenhang von zeitgenössischen Werthaltungen und der Grundlegung von Arbeitsschutz, sozialpolitischer Wandel im 20. Jahrhundert und die Auswirkungen auf den Einzelnen, Selbstverständnis des modernen Staates.	
2.3	Erfassung und Bewertung des Wandels der Aufgaben und der Herausforderungen der Sozial- und Wirtschaftspolitik im Zusammenhang mit der Internationalisierung der Volkswirtschaften als Chance und Problem, Zusammenhang zwischen globaler Wirtschaftspolitik und verstärkte Notwendigkeit von Bestrebungen zum Umweltschutz	
3	Geschichte - Deutschland und Europa nach 1945	26
3.1	Situation im besiegten Deutschland und die Entstehung der beiden deutschen Staaten (u.a.) als Ergebnis des sich anbahnenden weltpolitischen Dualismus, Wechselwirkung zwischen der Blockbildung es Kalten Kriegs und der Teilung Deutschlands	
3.2	Erfassung und Bewertung der Entwicklung der beiden deutschen Staaten im Rahmen des Ost-West-Konflikts in ihrer Widersprüchlichkeit und in ihren Gemeinsamkeiten, Zusammenhang von soziokulturellem Wandel, Wertewandel und Demokratisierungsbestrebungen in Wirtschaft und Gesellschaft, Die Rolle der wirtschaftlichen Entwicklung und der Ingeration des westlichen Teils Deutschlands in Europa wird der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung der DDR gegenübergestellt	
3.3	Einigung Deutschlands als Ergebnis des Endes der Ost-West-Konfrontation, Problematik des Zusammenwachsens der beiden Teile Deutschlands als Aufgabe der Gegenwart und der Zukunft	

Vorbereitungskurs Sozialkunde - Wirtschaftslehre - Geschichte

	LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1	Sozialkunde (27 Stunden)		
	<p>Politischer Prozess (politics) in der Demokratie als Ergebnis institutionalisierten Aushandelns (polity) von Themen und Interessen (policies); Erfassung der konstituierenden Elemente des demokratischen Rechtsstaats ausgehend vom Menschenbild des Grundgesetzes; politische Realität und aktuelle Ausformung des politischen Systems, Bewertung seiner Wirksamkeit am aktuellen Beispiel; Vermittlung der Einstellung, demokratische Verantwortung zu übernehmen und Rechte und Pflichten in der Gemeinschaft wahrzunehmen</p>	<p>Verfassungskern und Wertbildung - die politische Ordnung in der Bundesrepublik Deutschland heute:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Grundgesetz als Ergebnis der Erfahrungen mit der Weimarer Verfassung, dem Nationalsozialismus und dem Sozialismus - Merkmale des demokratischen Rechtsstaats - Bestimmungselemente der rechtsstaatlichen demokratischen Ordnung der Bundesrepublik und das dem GG zugrunde liegende Menschenbild - Bejahung der offenen Gesellschaft und des Gemeinwohls als Ergebnis eines institutionalisierten Aushandlungsprozesses - wertgebundene und abwehrbereite Demokratie – Verfassungsorgane, Gewaltenteilung und -verschränkung - die politische Verantwortung des einzelnen Staatsbürgers und seine Möglichkeiten der politischen Partizipation in der Bundesrepublik heute - Aufgaben und Legitimation der Parteien, Rolle der Medien und Interessensgruppen 	<p>Hinweis auf die Bedeutung der Rechtsstaatlichkeit für die Entwicklung von Individuum, Wirtschaft und Gesellschaft anhand von Fallbeispielen, Hinweis auf die Notwendigkeit politischer Bildung zur Sicherung der Demokratie; Pluralismustheorien; Diskussion der Theorie Poppers und von Fragen der politischen Abstinenz bzw. "Politikverdrossenheit"; Fragen des Verbände- und Parteienstaats; Chancen und Grenzen der Partizipation an Fallbeispielen - Fragen der Volksbefragungs- und Volksentscheidungs-Modelle in anderen europäischen Ländern - Fragen der Vereinbarkeit direkter und repräsentativer Demokratie; Analyse der Behandlung politischer Themen im alltäglichen Politikgeschehen unter Berücksichtigung der politischen Strukturen und der institutionalisierten Aushandlungsprozesse; Vergleich der politischen Prozesse in Deutschland mit denen in anderen europäischen Ländern anhand ausgewählter politischer Sachbereiche</p>

2	Wirtschaftslehre (27 Stunden)		
2.1	<p>Ziele der Wirtschaftssubjekte und ihre Beziehungen im Wirtschaftskreislauf im Rahmen volkswirtschaftlicher Modellbeschreibungen und ihre praktische Bedeutung; Erkennen unterschiedlicher Wirtschaftssysteme aufgrund bestimmter Merkmale und Analyse ihres Zusammenwirken in Wirtschaftsordnungen; Leistungsmöglichkeiten und Defizite der aktuellen realen Ausprägung der sozialen Marktwirtschaft und Einsicht in die Problematik der Wirtschaftspolitik; menschliche Dimension im Wirtschaftsprozess</p>	<p>Nutzenoptimierung der Privathaushalte, Gewinnoptimierung der Unternehmen und Gemeinwohlorientierung des Staates; Regelung von Angebot und Nachfrage durch den Markt; Wirtschaftskreislauf: Geldströme mit den zugrunde liegenden Aktivitäten und Tauschprozessen (Konsumausgaben, Lohnzahlungen, Sparen, Investition, Steuern, Subvention); Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung; Grundsätzliche Unterschiede zwischen zentraler Planwirtschaft, freier Marktwirtschaft und sozialer Marktwirtschaft; Ursachen des Scheiterns der sozialistischen Planwirtschaft in der ehemaligen DDR, Probleme des Übergangs von der Plan- zur Marktwirtschaft in den neuen Bundesländern; Normative Grundentscheidungen der GG zur sozialen Marktwirtschaft - Sozialstaatsprinzip als Verfassungsauftrag; Übernahme von Regulierungs- und Kontrollfunktionen des Staates und der Zentralbank bei Funktionsproblemen der Wirtschaft, z.B. Sicherung des Wettbewerbs (Kartellrecht), Maßnahmen zur Beeinflussung z.B. von Konjunktur, Geldwert, Arbeitsmarkt, Einkommens- und Vermögensverteilung sowie zur Erhaltung der Umwelt und langfristigen Sicherung von Ressourcen; Wirtschaftswachstum und Lebensqualität, Vermehrung von Chancengleichheit und Verbesserung sozialer Integration, Problematik und Grenzen des Wachstums</p>	<p>Haushaltsbuch als praktisches Beispiel, Problem der Überschuldung der Privathaushalte, Lösungsansätze; Rolle der Werbung, Märkte und Güterarten; Erörterung der begrenzten Aussagekraft des Modells an aktuellen Beispielen: tatsächliche Einflussfaktoren auf das Wirtschaftsverhalten der Subjekte, bedingt durch reale Machtverhältnisse, Prozesse der politischen Willensbildung, Konflikte zwischen den Subjekten; Berechnung des Sozialprodukts einer Volkswirtschaft, Diskussion der Probleme der "Wohlstandsindikatoren"; Erarbeitung eines Schemas von Eigentums-, Planungs-, Preisbildungs- und betrieblichen Rechnungsformen, Vergleich der Bedeutung und Stellung des Individuums und der Rolle des Staates in der Wirtschaftsordnung der ehemaligen DDR und der Bundesrepublik; Analyse einschlägiger Passagen des Einigungsvertrags und von BVG-Urteilen, Fallbeispiel: Auflösung einer LPG und Neu-/Wiedereinrichtung landwirtschaftlicher Betriebe, Analyse der öffentlichen Meinung in den neuen und alten Bundesländern (z.B. über die Arbeit der Treuhandanstalt), Entwicklungstendenzen an Statistiken erarbeiten (z.B. Beschäftigung, Insolvenzen, Unternehmensgründungen); Einschlägige Artikel des GG und Entscheidungen des BVG, Unterschied zwischen staatlicher Sozialfunktion und korporativer Sicherung, Quellenarbeit: Sozialstaatsbegründung der Parteien im Parlamentarischen Rat; Regulierungsmaßnahmen von Staat und Zentralbank in unterschiedlichen Wirtschaftslagen in der Bundesrepublik, Analyse von Entscheidungen des Bundeskartellamts, z.B. zur Medienkonzentration, Stellung und Tätigkeit der Zentralbank an aktuellen Beispielen (Entwicklung auf europäischer Ebene berücksichtigen), Fallbeispiel: Entwicklung der Kohlesubventionspolitik der Bundesregierung, Diskussion: Wie systemkonform oder -widrig sind Subventionen? Dilemma der Wirtschaftspolitik beim Streben nach den Zielen des magischen Sechsecks an aktuellen Beispielen; Unterschiede zwischen Sozial- und Wohlfahrtsstaat, Diskussion der Vorbehalte gegen den Begriff Wohlfahrtsstaat, Problematik des Wohlfahrtsstaats: Notwendigkeit der permanenten Reform seiner Institutionen und die tatsächlichen Schwierigkeiten, die sich solcher Reform entgegenstellen</p>

2.2	<p>Ausbau des Systems der sozialen Sicherung in Deutschland als Ergebnis von Aushandlungsprozessen in Staat und Gesellschaft seit der Phase der Hochindustrialisierung und Bewertung nach Intention und Wirksamkeit. Zusammenhang von zeitgenössischen Werthaltungen und der Grundlegung von Arbeitsschutz. Motive und Intentionen des sozialpolitischen Wandels im 20. Jahrhundert und die Auswirkungen auf den Einzelnen und das Selbstverständnis des modernen Staates.</p>	<p>Ausbau der Sozialgesetzgebung seit der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts im Zusammenhang mit den jeweiligen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen, Sozialer Ausgleich und soziale Sicherheit als Ziele des Sozialstaatspostulats des GG, Teilhabe- und Sicherungsrechte der Arbeitnehmer; Gesetze: Mitbestimmungs- und Betriebsverfassungsgesetz, Arbeitsschutz und Kündigungsschutz, Mutterschutz u.a.; Vereinbarungen: tariflicher Arbeitsvertrag und kollektiver Tarifvertrag; Erweiterung der materiellen Existenzsicherung auf Basis des klassischen Sozialversicherungssystems (Kranken-, Pflege-, Renten-, Arbeitslosen-, Unfallversicherung); Umfassende Daseinsvorsorge durch sozialstaatliche Leistungs politik und Selbstverantwortung in der Vorsorge; Probleme der Finanzierbarkeit des Sozialsystems und Grenzen der staatlichen Sozialfunktion</p>	<p>Quellenarbeit: Das sozialpolitische Programm des Deutschen Reichs (Adressen, Gesetzesvorschläge, "Motive" zu den Gesetzen) ab 1871 und sein Wandel bis 1914 - Stellungnahme von Parteien und Verbänden zur Sozialgesetzgebung; Analyse der politischen und wirtschaftlichen Ursachen der gesetzlichen Veränderungen des Mitbestimmungs- und Betriebsverfassungsgesetzes während der sozialliberalen Koalition (1972, 1976), des Jugendarbeitsschutzgesetzes; Diskussion der Positionen von Gewerkschaften und Arbeitgebern über Änderungen des Tarifrechts; Funktionsweise des Generationenvertrags, Aktuelle Ermittlung der Sozialhilfeleistung für eine Familie, Aktueller Stand der jeweiligen Leistung (Wohn- und Kindergeld, Studien-, Ausbildungs-, Arbeitsförderung, Einkommens- und Vermögensbildung, gesetzliche Verpflichtung zu Kindergartenplatzangebot); Überblick über die Kostenentwicklung im sozialen System und dessen Schwerpunkte, Fallbeispiel: Finanzierung der Pflegeversicherung, Quellentexte zu den Gesundheitsreformen und zur Reform der Rentenversicherung</p>
2.3	<p>Erfassung und Bewertung des Wandels der Aufgaben und der Herausforderungen der Sozial- und Wirtschaftspolitik im Zusammenhang mit der Internationalisierung der Volkswirtschaften als Chance und Problem, Zusammenhang zwischen globaler Wirtschaftspolitik und verstärkte Notwendigkeit von Bestrebungen zum Umweltschutz</p>	<p>Internationalisierung der Volkswirtschaften und Einengung nationalstaatlicher Entscheidungsspielräume - Europäische Währungsunion - Chancen und Probleme des Euro; Abstimmung nationaler Wirtschafts- und Sozialpolitik in der EU, Einbindung in europäische Rechtsvorschriften; Ökologisch verträgliche Gestaltung z.B. der Verkehrs-, Energie- und Technologiepolitik; Probleme der Sicherung, Schaffung und Verteilung von Arbeit in der Dienstleistungs- und Kommunikationsgesellschaft zur Erhaltung der sozialen Integration der Gesellschaft</p>	<p>Hinweis auf Kapitalverflechtungen und Aktivitäten internationaler Konzerne, Internationalisierung des Arbeitsmarkts, Diskussion aktueller Medienbeiträge zur EWU; Fallbeispiel: Interventionsmöglichkeiten der Zentralbank zur Beruhigung der Devisenmärkte und zur Sicherung einer nationalen Währungspolitik; Fallbeispiel: Durchsetzung umweltpolitischer Zielsetzungen der Bundesregierung und des Landes Bayern innerhalb der EU; Eingehen v.a. auf Entwicklung neuer Schlüsseltechnologien; Wandel der Qualifikationsstrukturen, der Beschäftigungsstruktur und ihre Auswirkungen auf die Löhne und ihre Einkommensstrukturen, Diskussion aktueller Lösungsansätze in Bezug auf Ausbildung und Arbeitslosigkeit</p>

3	Geschichte - Deutschland und Europa nach 1945 (26 Stunden)	
3.1	<p>Situation im besiegten Deutschland und die Entstehung der beiden deutschen Staaten (u.a.) als Ergebnis des sich anbahnenden weltpolitischen Dualismus, Wechselwirkung zwischen der Blockbildung es Kalten Kriegs und der Teilung Deutschlands</p>	<p>Kriegskonferenzen der Alliierten, Besetzung und Aufteilung Deutschlands, Wirtschaftliche und soziale Lage Deutschlands; Politischer Wandel und Wiederaufbau in den Westzonen, Währungsreform; Besatzungspolitik in der sowjetischen Besatzungszone; Konstitution zweier deutscher Staaten 1949, Stärkung der föderalistischen Strukturen in der Bundesrepublik, ihre Abschaffung in der DDR, Einbindung der beiden deutschen Staaten in kollektive Sicherheitssysteme und Wirtschaftsbündnisse</p> <p>Querschnittsbetrachtung: Wirtschaftliche Lage in Frankreich und Großbritannien (Tabellenmaterial), Wandel der Ziele der Alliierten in Bezug auf Deutschland und Aufbrechen des Ost-West-Gegensatzes, Quellen zu den Kriegs- und Nachkriegskonferenzen der Alliierten, Quellen zur Flucht und Vertreibung, Bedeutung der neuen Grenzziehung für die Entwicklung kommunistischer Regimes und der Umgestaltung zu Nationalstaaten nach 1989, Alltag in zerstörten Städten der Nachkriegszeit, Rolle der Frau beim Wiederaufbau, Beibehaltung alter Wertsysteme, Neue Rolle der Familie in den 50er und den frühen 60er Jahren; Problematisierung der Bemühungen um Entnazifizierung einerseits und der Kontinuität in Verwaltung, Justiz etc. in den Westzonen andererseits, Humanitäre und wirtschaftliche Hilfe der Siegermächte: Carepakete und Marshallplan, Regionale und lokale Quellen zur Währungsreform - Zeitzeugenberichte; Quer- und Längsschnittbetrachtung: Machtergreifung kommunistischer Regime in Osteuropa und die Niederschlagung antikommunistischer Aufstände in der DDR, Ungarn, der Tschechoslowakei und Polen - Entstehung des Kalten Kriegs - Trumandoktrin, Querschnittsbetrachtung: Durchsetzung des Sozialismus in Osteuropa (Demontagepolitik und ihre Auswirkungen, Einführung der zentralen Wirtschaftsverwaltung, "Bodenreform", Auswechslung des Personals in Justiz, Schule und Verwaltung, Neugestaltung des Parteiensystems); Nachvollziehen der Diskussion um die Stalin-Note 1952 und um Fragen der Westintegration, Hinweis auf die Sonderstellung Österreichs; Kontroversen um die Wiederbewaffnung Deutschlands - Quellen: Zeitungen und Bundestagsdebatten, Bildquellen, Plakate</p>

3.2	<p>Erfassung und Bewertung der Entwicklung der beiden deutschen Staaten im Rahmen des Ost-West-Konflikts in ihrer Widersprüchlichkeit und in ihren Gemeinsamkeiten, Zusammenhang von soziokulturellem Wandel, Wertewandel und Demokratisierungsbestrebungen in Wirtschaft und Gesellschaft, Die Rolle der wirtschaftlichen Entwicklung und der Ingeration des westlichen Teils Deutschlands in Europa wird der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung der DDR gegenübergestellt</p>	<p>Bundesrepublik und DDR als Repräsentanten der Gegner im Ost-West-Konflikt: Entwicklungen in der Bundesrepublik, z.B. - innenpolitische und soziale Stabilität der Adenauerzeit - Auseinandersetzungen mit dem Kommunismus - das "Wirtschaftswunder" und seine Auswirkungen auf die Gesellschaft - Durchsetzung der rechtlichen Gleichstellung der Frau; Irritation und Aufbruchstimmung während der 60er Jahre, z.B. - Notstandsgesetzgebung - Wirtschaftsrezession - Unruhe an den Universitäten und "Außerparlamentarische Opposition" - soziokultureller Wandel - Wertewandel - Wandel der Stellung der Frau, der Aufgaben und Strukturen der Familie; Die Bedeutung der Integration Deutschlands in Europa - Wirkungen nach innen und außen; Die Bundesrepublik unter der sozialliberalen Koalition in den 70er Jahren, Aspekte, z.B. - Herausforderungen des Staates durch Terrorismus, Arbeitslosigkeit und Ressourcenknappheit - Modernisierungsschübe durch neue Technologien - Bewusstwerden der Umweltproblematik; Migrationsbewegung; Neue politische Strömungen bzw. Durchsetzung neuer Parteien, Neue Ostpolitik - Ostverträge; Die "konservative Wende" zu Beginn der 80er Jahre - Umweltproblematik und Sicherheitspolitik (Nachrüstung) als Schwerpunkte der Politik; Entwicklung der DDR, Umbau nach stalinistischem Modell, z.B. - Krise und Aufstand von 1953 - Fluchtbewegung und Mauerbau - Ansätze zu wirtschaftlicher Stabilisierung - zunehmende innere Erstarrung des Systems - wachsende Protest- und Fluchtbewegung der Bevölkerung bis zum Zusammenbruch</p>	<p>Vergleich wirtschaftlicher und sozialer Entwicklungen in den EWG-Ländern; Quellenarbeit: Wahlkampfmaterialien; Beitrag der wirtschaftlichen Prosperität zum sozialen Frieden; Exkurs: die USA als Hegemon in Europa - Gefolgschaft und Distanzierung in Deutschland - politische und psychologische Folgen des Vietnamkriegs; "Bildungsexplosion", neue Erziehungsziele und gesellschaftspolitische Reformvorhaben zu Beginn der 70er Jahre; Querschnittsbetrachtung: Bewertung Deutschlands und seiner Rolle in Europa durch seine europäischen Nachbarn - Hoffnungen und Befürchtungen; Deutsch-französische Annäherung, "Demokratisierung" der Einstellungen in (West-)Deutschland, "Europabegeisterung" und "Verfassungspatriotismus" gegenüber Nationalismus; Längsschnittbetrachtung: Rechtsgerichtete Parteien und Gruppierungen in der Geschichte der Bundesrepublik: Einschätzungen, Wahlerfolge, Maßnahmen, Diskussion kontroverser Deutungen von Arbeitslosigkeit als Kennzeichen von Modernisierung; Querschnittsbetrachtung: Umweltproblematik, ihre Wahrnehmung und Bewertung im Gegensatz zu wirtschaftlichen und politischen Interessenlagen; Längsschnittbetrachtung: das 20. Jahrhundert als Jahrhundert der Migrationen - Bewegung und Gegenbewegungen sowie ihre sozialen, politischen und wirtschaftlichen Auswirkungen; Tageszeitungen zur Kontroverse um die Ostpolitik der sozialliberalen Koalition, Quellen: Auszüge aus repräsentativen Diskussionsbeiträgen zu Nachrüstung und Umweltproblematik; Quellenarbeit: Tageszeitungen, Erlebnisberichte; Exkurs: Die Rolle der Staatssicherheit im politischen und sozialen Leben der DDR; Hinweis auf die DDR-Bildungspolitik, ihre Erfolge und ihr Scheitern, Biografien und Autobiografien in kurzen Auszügen: Jugend in der DDR</p>
-----	---	---	--

3.3	Einigung Deutschlands als Ergebnis des Endes der Ost-West-Konfrontation, Problematik des Zusammenwachsens der beiden Teile Deutschlands als Aufgabe der Gegenwart und der Zukunft	Der Prozess der deutschen Einigung im Zusammenhang mit dem Ende der Ost-West-Konfrontation und dem Ende des Kalten Kriegs; Politische und wirtschaftliche Hoffnungen und die Realität der Vereinigung; Parteienspektrum in Deutschland in den 90er Jahren, Strukturwandel der Wirtschaft, Arbeitslosigkeit in der Mitte der 90er Jahre; Probleme der Stellung und Verantwortung Deutschlands im Rahmen internationaler Friedenssicherung - Fragen zur Stellung Deutschlands in der Welt; Entwicklungen in der europäischen Integration - Maastricht und die Nachfolgeverträge, Der neue Nationalismus in Europa - Demokratiedefizite und Gewalt am Beispiel des ehemaligen Jugoslawien und Russlands	Quellenarbeit: Medienbeiträge 1989/90, Verträge zur deutschen Einheit, Auswirkungen des Wandels auf Osteuropa; "Gewinner" und "Verlierer" der Einigung - "Ostalgie" und die Bedeutung der PDS als SED-Nachfolgepartei; Querschnittsbetrachtung: Arbeitslosigkeit und wirtschaftliche Lage in den EU-Ländern in den 90er Jahren; Exkurs: Deutschland aus der Sicht seiner europäischen Nachbarn und der USA; Exkurs: Die USA als bestimmende Macht der 90er Jahre; Querschnittsbetrachtung: Regionalismus in Europa in den 90er Jahren, Erweiterung der EU gegenüber Europazentrismus; Querschnittsbetrachtung: Die Kriege nach dem Ende des Kalten Krieges - Ursachen und Folgen
-----	---	--	--